

WAS IST IMST?

Mit dem Projekt IMST wird der Unterricht in **Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik, Deutsch sowie verwandten Fächern** unter dem Slogan „**Innovationen Machen Schulen Top!**“ verbessert. Im Mittelpunkt steht das Lernen der Schüler/innen.

Österreichweit gibt es jährlich rund 5.000 Teilnehmer/innen an den IMST-Programmen. Unter anderem kooperieren sie in **Regionalen und Thematischen Netzwerken**. Regionale Netzwerke bestehen in allen österreichischen Bundesländern; zusätzlich dazu gibt es drei Thematische Netzwerke (Ernährung, Geometrisches Zeichnen im Pflichtschulwesen, Technisches Werken). Daneben führen Lehrer/innen innovative Unterrichtsprojekte durch. Sie werden inhaltlich, organisatorisch und finanziell vom **Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung** unterstützt. Im Programm **Prüfungskultur** reflektieren Lehrer/innen gemeinsam ihre Form der Leistungsfeststellung. **Gender Sensitivity** und **Gender Mainstreaming** sind wichtige Prinzipien des Projekts und fließen in die Arbeit des **Gender Netzwerks** ein. Um die Wirkungen von IMST zu erforschen, wird **Evaluation** auf allen Ebenen integriert.

Aus den IMST-Projektphasen bis Ende 2006 gingen die Regionalen Fachdidaktikzentren sowie die Austrian Educational Competence Centres (AECC) und der Universitätslehrgang Fachbezogenes Bildungsmanagement hervor. Das Projekt IMST geht vom **Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)** an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt aus und wird vom BMUKK unterstützt.

Entstehung:

Das Analyseprojekt IMST (1998–1999) untersuchte die Ursachen für das schlechte Abschneiden österreichischer Schüler/innen der Sekundarstufe II bei der internationalen Studie TIMSS Mitte der neunziger Jahre. Als Start für eine nachhaltige Verbesserung wurde, aufbauend auf den Ergebnissen von IMST, die Entwicklungsinitiative IMST² (2000–2004) – Innovations in Mathematics, Science and Technology Teaching – durchgeführt. Im Rahmen des Unterstützungssystems IMST3 (2004–2006) erfolgte eine systematische und strukturell abgesicherte Erweiterung der bei IMST² eingeleiteten Dynamik. IMST3 Plus (2007–2009) führt die Programme des Vorgängerprojekts fort und unterstützt als Dachmarke die aus IMST3 entstandenen Bildungsinitiativen.

INNOVATIONEN MACHEN SCHULEN TOP!



IMST **AWARD**
2009



Foto: BMUKK

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Mit der Bildungsreform werden wichtige Schritte zur Verbesserung der Strukturen im Bildungswesen gesetzt. Gleichzeitig ist es in den nächsten Jahren besonders wichtig, die inhaltliche Gestaltung von Unterricht und Schule weiterzuentwickeln und auf fachdidaktische Expertise und deren Verbreitung aufzubauen. Diese Arbeit wird zum größten Teil von Ihnen geleistet. Zahlreiche Beispiele für innovative Unterrichts- und Schulprojekte zeigen eindrucksvoll, wie mit neuen Zugängen Begeisterung, Interesse und letztlich auch Leistung von Schülerinnen und Schülern gesteigert werden können. Ich freue mich, dass diese herausragenden Initiativen mit dem IMST-Award ausgezeichnet und öffentlich sichtbar gemacht werden. Nehmen Sie am Wettbewerb teil!

Dr. Claudia Schmied
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Unter www.imst.ac.at/award finden Sie unter anderem:

- das Online-Einreichformular
- die Gewinnerprojekte der Vorjahre
- einen Rückblick auf die IMST-Award-Verleihungen

Informieren Sie sich auf unserer Website oder wenden Sie sich mit Rückfragen an:

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)
Projekt IMST

Romy Müller
Sterneckstraße 15
9010 Klagenfurt am Wörthersee
romy.mueller@uni-klu.ac.at
+43 463 2700 6122



Der Award

Der IMST-Award will die **herausragendsten Beispiele innovativer Entwicklungen im Mathematik-, Naturwissenschafts-, Informatik- und Deutschunterricht** (sowie verwandter Fächer) im österreichischen Schul- und Bildungswesen prämiieren.

Wer kann teilnehmen?

Alle innovativen Schul- und Unterrichtsprojekte in den betroffenen Fächern, die in den Schuljahren 2007/08 oder 2008/09 durchgeführt wurden, können für den Award eingereicht werden. Einzelne Lehrer/innen, Fachteams, interdisziplinäre Teams, Fachgruppen, Schwerpunkte in Schulen, Schulen, Regionen und Lehrerbildungseinrichtungen sind dazu aufgerufen, am Award teilzunehmen.

Welche IMST-Awards werden vergeben?

Alle eingereichten Projekte und Initiativen werden in einem gemeinsamen Pool gesammelt. Damit haben Unterrichtsprojekte die gleichen Chancen bei der Preisvergabe wie regionale Initiativen.

Es werden **je drei gleichrangige IMST-Awards**

- für Schulklassen (Schulstufen 1–4, 5–8 und 9–13) und
- für allgemeine Bewerber/innen (Lehrer/innen, Netzwerke, Schulen, Universitäten etc.) vergeben.

Darüber hinaus wird ein „Local IMST-Award“ (500 EUR) für ein Kärntner Projekt – mit Unterstützung der Industriellenvereinigung Kärnten – vergeben.

Wer wählt die Preisträger/innen aus?

Die Auswahl der Preisträger/innen erfolgt durch eine **Fachjury**. Die Jury besteht aus Expert/innen im Bildungsbereich und wird von der Projektleitung bestellt.

Was gibt es zu gewinnen?

Die IMST-Awards sind mit **Geldpreisen (à 1.500 EUR)** dotiert.

Wie lauten die Vergabekriterien?

Die Jury setzt sich mit den eingereichten Projekten unter folgenden Kriterien auseinander:

- Innovativer Charakter der Idee
- Steigerung der Attraktivität des Unterrichts
- Verbreitung der innovativen Idee
- Nachhaltigkeit
- Berücksichtigung von Gender Sensitivity und Gender Mainstreaming
- Begleitende bzw. abschließende Evaluation

Wie nehmen Sie teil?

Die Einreichung erfolgt über ein Online-Formular unter www.imst.ac.at/award

Termine

Einreichschluss ist der 26. Juni 2009.

Der IMST-Award wird im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung bei der **IMST-Tagung** mit Bundesministerin Claudia Schmied (24. September 2009 im Hypo Alpe-Adria-Zentrum in Klagenfurt) verliehen.